altern). || **Alter**, das, —s; wv.: zunächst Begriffsname zu alt (nur gew. nicht als Ggff. zu frisch): 1) die Dauer eines Wesens, die Zeit, die es bestanden, gelebt hat: a) Das Alter eines Tieres, Gemäldes, Weins, einer Handschrift usw. / b) nam. von Personen: Das Alter des Menschen teilt man in das Kindes-, Jünglings-, Mannes- Greisenalter. / c) wie die verschiedenen Lebens-, so auch andere Zeitabschnitte (Periode, Epoche): Das goldene, silberne, eiserne Alter, Zeits-, Weltalter; Lebens-, Menschenalter. / d) in Redensarten wie: Von alters (her), vor alters, seit alters = von alten Zeiten her usw. / e) Altersfolge (Altenmilitär): Beförderung nach dem (Amts-, Dienst-) Alter; (Bergb.) älteres Anrecht auf einen Gang und: die damit verbundenen Rechte. — 2) Alter = hohes Alter, auch (mehr oder minder) persönlich: Das Alter kommt, naht, schiebt heran usw.; zuw. von Nichtpersonen: Man meckert dem feurigen Wein sein Alter an; Lumpen, zerfällt vor Alter; Das Alter [Vorzugsfähigkeit] des Jahres. — 3) Sammelwort zu 1; 2: die Gesamtheit der Personen eines bestimmten (a) oder des hohen (b) Alters: a) Jedes Alter, jeder Stand usw. / b) Das Alter muß man ehren usw. — 4) als Bstzw. z. B.: Alters- oder Altersgenosse; alter(s)grau = vor Alter grau; altersschwach, Altersschwäche; altersschwer, = stark; altersweitsichtig, Alterssichtigkeit u. ä. || **Alter**: nur in Bstzw. wie Altersmutter, Ältervater u. ä. (= Ummutter usw.); aber auch in: Ältermann (Wz. = männer, = teute), Vorsteher, Ältester, z. B.: Die Gewerks-, Stabs-, Zunftälteste, auch: oft (in urspr. niederdeutscher Form): Ältermann, Wz.: Ältermänner. || **ält(er)ig**, Ew.: in Bstzw.: Rektor, der dreizehnte, der drei Menschenalter gelebt hat; gleichalterig oder = gealtert, = alt, gleiches Alters, usw. || **altern**, (altern): 1) intr. (haben, sein): alt werden, des Alters Einwirkungen erfahren, gew. nur von Lebendigen oder einigermaßen lebendig sich Fortentwickelnden: Unaltern durch der Jahre Wechsel; f. auch: altert; — 2) tr.: alt machen. || **Älterchaft**, die; 0: das Ältersein. || **Ältertum**, das, —(e)s; Ältertümer: 1) die alte Zeit. — 2) das Herkommen aus alter Zeit, z. B.: Ältertum einer Familie. — 3) ein aus alter Zeit stammender Ggffid., bes. Wz.: Römische Kunst, Rechts-, Schriftältertümer usw.; Ältertumforscher, = Kenner, = Händler; Ältertumstunde (die). — 4) (veralt.) Älter (f. d. 2) einer Person. || **Ältertümelerei**, die; —en: ältertümelndes Wesen. || **ältertümeln**, intr. (haben): die Weise des Ältertums erkunfeln. || **Ältertümer**, der, —s; wv.: Ältertumskenner, = Forscher, = Händler, = Sammler. || **Ältertümer**, der, —s; wv.: 1) ein Ältertümelnder. — 2) = Ältertümer (f. d.). || **ältertümlisch**, Ew.: aus dem Ältertum stammend, dessen Merkmal habend. Ältertümlischeit, das Ältertümlischein und (mit Wz.): ältertümlische Dinge. || **Älittum**, das, —(e)s; Älittümer: Veraltetes. — 6. || **Ältsch**, Ew.: ein wenig alt, dem Alter nahe.

Am: Verschmelzung von an mit Davit des männlichen oder sächlichen (bestimmten, seltener unbestimmten) Artikels.

Ambach, die; —en (alte Form von amt): Amt, Zunft, Handwerk.

Amboß, der, Amboßchen, = fies; Amboße, = ffe; Amboßchen, =lein, Amboßchen, =lein: 1) eisernes Werkzeug, ein Block, Metalle darauf zu hämmern und zu formen, mit vielen Arten; sprichw.: Hammer oder Amboß, schlagen oder gefchlagen. Als Bstzw.: Amboßbain; Amboßschied; Amboßstod (f. Stod 17a), u. a. — 2) ein amboßähnliches Kröschlein im Ohr.

Ameise, die; —n; Ameisen, =lein (veralt. Amse, die): ein in großen Gesellschaften lebendes Insekt, Formica, mit vielen Arten; oft zur Bezeichnung des Kleinen, Emfingigen, massenhaft Wimmelnden. Als Bstzw.: Ameisenbad, aus Ameisenhaufen zubereitet; Ameisenfenei, genauer Ameisenlarve, = puppe; Ameisenlaufen, eine Krankheit; Ameisensäure (Chem.), dazu: Ameisenlaures Kupferoxyd usw.; ferner als Bezeichnung ameisenfreiender Tiere: Ameisenfresser, z. B.: Myrmecophaga (Ameisenbär); Echidna hystrix (Ameisenigel); ein Kerbtier Myrmoleon (Ameisenjungfer, Ameisenlöwe). || **ameiseln**, (auch a m e i s e l n betont), intr. (haben): .ameisenhaft" sich hin und her bewegen; krummeln und wimmeln; auf der Haut jucken.

Amen (hebr.), lln.: wahrlich; gewiß; so soll es sein! bekräftigende Schlussformel des Gebets, dann auch freier, bef.

auch als sächl. Sw. = Schluß, Ende: Ja und Amen zu etwas sagen; Sein Amen zu etwas geben; auch: Mit einem aus und amen machen (Gottf.).

Ammann, der, —(e)s; —e, Ammmänner: (schweiz.) = Amtmann (f. d.); Alter, Landammann usw.

Amme, die; —n; Ammchen, =lein: 1) urspr., mundartl. noch jetzt: Mutter (zunächst als nähere). — 2) die andere Person, die ein fremdes Kind säugt (Säugs-, Stimmamme), dann auch: Kinderwärterin (bestimmt: Pfleger, Erdenamme) und, insofern sie bei den erwachsenen Zöglingen bleibt, auch: ältere, vertraute Dienerin vornehmer Ködchter. — 3) zuw. = Wehmutter, gew. Gebamme (auch übertr.), mundartlich Ged-, Kindel- amme. — 4) zuw. (f. 1; 2) von Tieren, z. B. auch: Antsdammme (2), Bachstelze. — 5) (f. 1; 2) übertr.: Mutter; Wäherin: und die Genofsin nennt er seine Amme; Das Meer, unsere Amme; usw. — 6) als Bstzw. z. B. (zu 2): Ammenbrust; Ammengefäß; Ammenlaut; Ammenlieb, = mürhen; Ammenmilch, = nahrung usw. || **ammenhaft**, Ew.: nach Ammenart.

I. Ammer, die; —n; (ber, —s; wv.): eine Vogelgattung, Emberiza, mit vielen Arten, zumal: Gohammer, E. citrinella, auch Ammer (i)ing, Ammerling, Emmerling (ber).

II. Ammer (lat.), die; —n: Art Kirische, Amorellum, Amarelle, Morelle (Emmerling).

Ämpel, die; —n; —chen, —ein, Ämplein: 1) Lampe, bes. auf dem Hochaltar; Hängelampe; bibl.: Die Sonnenampel brennt. — 2) hängendes Gefäß für Blumen; Blumenampel. — 3) als Bstzw.: Ämperante (Bstl.) = Tradescantia. || **ämpeln**, intr. (haben): zappelnd nach etwas streben.

Ämpfer, der, —s; wv.: eine Pflanzengattung, Ramex, nam.: Sauerampfer, R. Acetosella; ferner: Kleiner, Buchampfer oder Buchampf, R. Acetosella.

Ämfe: f. Ameise.

Ämsel, die; —n; —chen, —ein: eine Gattung Vögel, Turdus, bes. Schwarzamsel, T. merula.

Amt, das, —(e)s; Ämter, (Ämte); Ämtchen, =lein: 1) ein jemand überwiebender (öffentlicher) Wirkungskreis in bezug auf die damit verbundenen Obliegenheiten und: dieß selbst, — mit zahlreichen Bstzw. — 2) die Stelle zur Handhabung der Rechtspflege und Verwaltung der landesherrlichen Einkünfte in einer Gegend; die dazu eingesezte Behörde; der ihr untergebene Bezirk; ihr Sitzungsraum (oft das Haus des Vorgesetzten): Rameals, Rammers, Domänen-, Schatullenanant usw. — 3) entsprechend: a) von anderen Verwaltungsbehörden und ihrem Geschäftskreis, z. B.: Baus, Berg-, Vets-, Fernpredh-, Forst-, Postamt u. a. / b) inebnd.: eine größere Verwaltungseinheit und ihr Verfallungsort: Das Amt berufen, lahen; Das Hofgeberamt usw. — 4) kirchlich: a) Preditamt, geistlicher Wirkungskreis. / b) Das weltliche Amt = Inquisition. / c) einzelne kirchliche Amtsverrichtungen, z. B. (protest.) das Abendmahl; (kathol.) die Messe (Frons, Hochamt). / d) Das Amt der Schlüssel, die geistliche Gewalt, Sünden zu vergeben. — 5) als Bstzw., z. B.: a) Amtgeid, bei Erteilung der Lehen an die Erbämter zu zahlen; Amt- (oder Amt-)haus, Gerichtshaus; Wohnung des Amtmanns; ein Haus als Amtswohnung; Amtmann (Wz.: Amtmänner, Amtleute), der Vorgesetzte eines landesherrlichen Kammeramts; verallgemeint: ein über etwas frei malender höherer Vorgesetzter (weiblich): Die Frau Amtmann; die Amtmännin; Amtmannin), vgl. Ammann; mundartlich auch = Gerichtsdienere, = bote; ferner: Handwerksmeister als Mitglied eines Amtes (3b) usw.; Amtmannschaft, die Würde eines Amtmanns; das ihm untergebene Gebiet; Amtmeister, Amt- oder Obermeister (vgl. b). / b) bes. zu 1: Amtsalter (f. Alter 1e); Amtsanwalt; Amtsbefugnis; Amtsblatt, die amtlichen Erlasse usw. enthaltend; Amtsbote [2; 3]; Amtsbruder oder = genosse, Wd. f. Kollege; Amtsdienere; Amtschere; Amtseid; Amtsgelühr; Amtsgelände [2]; Amtsgelohnnis; amt(s) gemäß oder = mäßig; Amtsgerecht; Amtsrichter; Amtsgerichtsrat; Amtsgewalt; Amtshauptmann [2]; Amtsherr [2]; Amtsherrlich; Amtstabe [3b]; Amtmeister, zu einem Amt [3b] gehörig (vgl. a); Amtsmiene; Amtsmisbrauch; Amtsmäße; Amtspflicht; Amtssolte [3b]; Amt(s) = saß, Amtsuntertan, nam.: amt(s)stiftiger Besitzer eines Lehenguts; amt(s)stiftig, in erster Instanz der Rechtspredung des Amtes [2] unterworfen; Amtstschiffser [2]; Amtstschreiber [2];